

Berichte aus und über Abyssinien ¹⁾.

Von Dr. Schimper.

Amba-Sea, November 1849.

Ich kam hieher als Ausgeschickter eines wissenschaftlichen Vereines, Reise-Vereines, der seinen Sitz in Wirtemberg hatte. Vom Grossherzog von Baden, dessen Familie meinem in Russland gebliebenen Vater gewogen war, wurde ich unterstützt, und auf seine Empfehlung hin interessirte sich auch der König von Wirtemberg für meine Reisen, die ich bereits im Jahre 18³⁰/₃₁ mit einem Ausflug nach Algier antrat, von da nach Ägypten, später nach dem felsigten, und dann nach dem Hedschas-Arabien ging, wo ich im Laufe mehrerer Jahre die Flora vom Berge Sinai, von Mekka und Taif einsammelte. Seit 1837 bin ich in Abyssinien, wo ich mit den unerhörtesten Schwierigkeiten kämpfend, die Flora dieses Gebirgslandes in allen seinen Höhen-Unterschieden gewann und zugleich durch meine Geduld das Misstrauen der Einwohner gegen Europäer bekämpfte. Durch meine Ausdauer und Friedensbemühungen ist dieses Land von Europäern jetzt weit leichter zugänglich als früher. Die Abyssinier gewannen Vertrauen zu mir und behandelten mich gut. Ich erhielt 18⁴²/₄₄ eine kleine Provinz zum Geschenk, Antitscho, zwischen Agame und Adoa, in Ausdehnung zwei Tagreisen im Umfang mit 18 kleinen Ortschaften, einer Population von ohngefähr 4000 Seelen. Meine Stellung ist nicht die eines Statthalters allein, sondern zugleich entsprechend jener eines Barons in Deutschland zur Zeit des Mittelalters. Auch habe ich mich hier verheirathet, indem ich es fast nach 20jähriger Abwesenheit nicht für geeignet hielt, eine neue Laufbahn in Europa mir anzubahnen. Meine pecuniäre Lage ist, ungeachtet meiner dem Anscheine nach lucrativen Stellung, nicht vortheilhaft, weil meine Einnahmen in diesem gewerbs- und geldlosen Lande meist nur in Naturproducten bestehen, womit ein Europäer mit seinen angeborenen Bedürfnissen nicht ausreicht; um so besser ist mein Familienglück. Ich habe 3 Kinder, 1 Knaben und 2 Mädchen, wodurch ich die Nothwendigkeit fühle, durch Fortsetzung meiner Privatarbeiten die Mittel zur Erziehung derselben in

¹⁾ Von dem hohen Ministerium des Handels gütigst mitgetheilt.